

# Besondere Landschaftsbauer

Modelleisenbahner aus Trossingen in einem speziellen Seminar

**In die Geheimnisse des professionellen Modellbaus eingeführt wurden kürzlich insgesamt elf Teilnehmer im Vereinsheim der Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar. Landschaftsbau war das Thema.**

**Trossingen.** Kursleiter war Diplomingenieur Stephan Kraus vom SMK-Modellbau aus Weinsberg. Seit fünf Jahren bietet Kraus Seminare in eigenen Räumen in Weinsberg an oder aber auch bei Modellbauhändlern vor Ort. Initiator für das erste Seminar in Trossingen war Jürgen Held aus Riethem.

Auch bei den befreundeten Modellbahnclubs wie Stetten, Schweningen und Donaueschingen ist man auf offene Ohren gestoßen, selbst Stefan Wurzer aus Wetzikon ergänzte als Schweizer das bunt zusammengewürfelte Teilnehmerfeld. Alle hatten sie ein Ziel, in Zukunft naturgetreue Miniatur-Landschaften für Modellbahnanlagen selbst kreieren zu können.

„Ich werde hier in Trossingen den Teilnehmern in drei Tagen einen Überblick über die ganze Bandbreite der verschiedenen Techniken geben“, erklärte Stephan Kraus am ersten Tag. Das homogene Teilnehmerfeld einiger befreundeter Modelleisenbahnclubs ist auch für ihn Neuland. In der Region um Trossingen scheint also Modellbau eine Männerdomäne zu sein, so sein Eindruck.

„Jeder kann so etwas machen, wenn er es will“, betonte der Landschaftsbauprofi und nennt es „ein zwangsweises Erfolgserlebnis“. Dass dieses Erlebnis mit viel Fingerspitzengefühl verbunden ist, erkannte man, wenn man den „Landschaftsbaulehrlingen“ über die Schulter schaut. Da wurde an der Styrodur-Platte gesägt, geschnitten, geschliffen, geklebt und gespachtelt und gemalt. Die ersten Grundbegrünungen sind aufgebracht, und zwischendurch gab Stephan Kraus immer wieder neue Tipps oder erteilte noch etwas Materialkunde. Die Trocknungsphase wurde sinnvoll genutzt zum Basteln von Bäumen, die aus Draht gelötet, lackiert und später „begrünt“ werden.

Schritt für Schritt wird aus jeder der elf hellgrünen Styrodur-Platten eine naturalistisch wirkende Land-



„Am Feldrand“ war das Thema eines Landschaftsbauseminars, das im Vereinsheim der Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar angeboten wurde. Von links: Jürgen Held, Seminarleiter Diplomingenieur Stephan Kraus aus Weinsberg und Siegfried Haug.  
Foto: Ingrid Kohler

schaft im Maßstab 1:87 entwickelt. Von kleinen Ästen, die am Grund des aus Gießharz gestalteten Tümpels liegen, bis zu Seerosen am Teich, Grasbüscheln in der Mitte des Feldweges und der Gestaltung des Wiesenhangs – die so entstehenden Landschaften sehen beeindruckend aus.

Eine gelbe Sumpfdotterblumenwiese erblühte ganz am Ende durch Aufstreuen feinsten Streumaterials durch das Teesieb. Beim Modellbau kommen so neben modernster Technik auch die einfachsten Geräte aus dem Haushalt zum Einsatz. „Es gibt sagenhafte Ergebnisse“, lobte der Fachmann am Seminarende die Teilnehmer. „Alle waren hochmotiviert, ich bin begeistert“, so der Fachmann aus Weinsberg. Eine

Wertung gibt Stephan Kraus nicht ab: „Im Modellbau gibt es nicht richtig und falsch oder schön und nicht schön, denn jeder empfindet anders und setzt dies so um.“

Begeistert sind auch die Teilnehmer: Siegfried Haug und seine Mitstreiter werden die erlernten verschiedenen Techniken künftig auf der vereinseigenen Anlage zum Einsatz bringen, denn auch dort gibt es noch vieles zu tun.

Wie weit die Anlage zwischenzeitlich gediehen ist, zeigen die Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar e.V. mit der Ausstellung „Erlebnis Modelleisenbahn“ jeweils am Sonntag 4., 11. und 18. Dezember, sowie am 26. Dezember jeweils von 10 bis 17 Uhr im Vereinsheim Christian-Messner-Straße 4 in Trossingen. iko